

## 3.1 Deutsch

### Grundlagenfach

#### Bildungsziel

Der Unterricht in Deutsch als Erstsprache befähigt Schülerinnen und Schüler, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und zur äusseren und zur inneren Wirklichkeit in Beziehung zu treten.

Der Deutschunterricht macht Sprache erfahrbar als eine grundlegende menschliche Potenz.

Deutsch als Muttersprache bildet die Grundlage der Beziehung zur eigenen Welt. Sie vermittelt die Grunderfahrung von Zugehörigkeit.

Deshalb fördert der Deutschunterricht die Fähigkeiten,

- eine sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen
- Fremdes als Bereicherung zu erleben
- sprachgebundenes Denken zu entwickeln und zu systematisieren
- sich auszudrücken und andere zu verstehen
- einen Unterrichtsgegenstand im Team zu erarbeiten.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, kompetente, verantwortungsbewusste und kritische Menschen heranzubilden, die die Fähigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben in einfachen und komplexen Bereichen der Kommunikation beherrschen.

Darüber hinaus ist der Deutschunterricht ein Kunstfach. Sprache soll als künstlerischer Ausdruck, Dichtung als Kunstform, Schreiben als kreatives Spiel erfahren werden. Der Umgang mit Texten und anderen Medien fördert das Wahrnehmungsvermögen und weitet das Verständnis für andere Perspektiven, existentielle Fragestellungen und Lösungsansätze.

Deutsche Sprache und Literatur sind eingebunden in die geschichtliche Dimension: Sie vermitteln menschliches Sein in sich wandelndem historischem Umfeld, sowohl in individueller wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht.

Literatur vermittelt Einblick in die Ganzheit menschlicher Existenz. Deshalb soll sie immer auch auf das eigene Dasein bezogen werden können (*mea res agitur*).

Sprache und Literatur stehen zudem im Kontext der verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ergibt sich selbstverständlich.

Der Unterricht in Deutsch als Erstsprache befähigt Schülerinnen und Schüler, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden, die eigene Persönlichkeit zu entfalten und zur äusseren und zur inneren Wirklichkeit in Beziehung zu treten.

Der Deutschunterricht macht Sprache erfahrbar als eine grundlegende menschliche Potenz.

Deutsch als Muttersprache bildet die Grundlage der Beziehung zur eigenen Welt. Sie vermittelt die Grunderfahrung von Zugehörigkeit.

## Richtziele

### Grundkenntnisse

1. Einsichten in Aufbau und Entwicklung der deutschen Sprache gewinnen
2. die Sprache als Kommunikationsmittel erkennen
3. über Einsicht in die Ästhetik des Kunstwerks verfügen und Kriterien literarischer Wertung kennen lernen
4. Kenntnis der Grundzüge der deutschen Literatur und ihres jeweiligen Kontextes (geistesgeschichtliche, stilgeschichtliche, soziale, philosophische, mythologische und psychologische Zusammenhänge) erwerben
5. eine grössere Anzahl vollständiger und repräsentativer Werke der deutschen Literatur aus verschiedenen Epochen und verschiedenen Gattungen kennen
6. wissen, dass Dichtung ethische und ästhetische Werte vermittelt und Möglichkeiten des Experiments, des Spiels, der Phantasie, des utopischen Entwurfes bietet

### Grundfertigkeiten

7. fähig sein, sich schriftlich und mündlich klar, korrekt und der jeweiligen Situation und Textart angemessen auszudrücken
8. fähig sein, selbständig und kritisch zu lesen und auch anspruchsvolle Texte zu verstehen, zu beschreiben und zu interpretieren
9. fähig sein, Texte in ihrem existentiellen, aktuellen, historischen und kulturellen Zusammenhang zu erläutern
10. fähig sein, eigene Meinungen argumentierend darzustellen und zu vertreten
11. fähig sein, mit andern gemeinsam eine Aufgabe zu lösen

### Grundhaltungen

12. die Eigenart anderer erkennen, verstehen und schätzen lernen
13. Texte als Ausdruck der Vielfalt von Möglichkeiten des Menschseins und der Weltdeutung erkennen
14. ein reflektiertes Verhältnis zur Sprache gewinnen: mit Sprache verantwortungsbewusst und kritisch umgehen, sowohl im Achten auf Formulierungen anderer als auch beim eigenen Sprechen und Schreiben.
15. Freude an der Lektüre literarischer Werke entwickeln

## Grobziele und Inhalte

### 7./8. Schuljahr:

#### *Sprechen, Hören, miteinander Reden:*

- Entwicklung einer Gesprächskultur
  - Gespräche führen, andere Meinungen kennen lernen und akzeptieren und eigene Ansichten vertreten
- korrekte hochdeutsche Aussprache
  - Lese- und Sprechübungen anhand von Kurztex-ten, eigenen und fremden Gedichte u. a.
- sinnerfassende Gestaltung von Texten
  - Theaterszenen/Rollenspiele einüben, Hörspiele verfassen, Filmszenen entwerfen u. a.
- Spielformen der Sprache entdecken und üben

#### *Schreiben:*

- Verfassen von Texten
  - z.B. Erzählung, Gedicht, Bericht, Beschreibung, Inhaltsangabe, Zusammenfassung, Nacherzäh-lung u.a.
- Überarbeiten von Texten

#### *Lesen:*

- Umgang mit literarischen und nicht literarischen Texten: inhaltliches und formales Verständnis
  - Lektüre und Besprechung von stufengemässen Texten aus Lyrik, Epik, Dramatik, Kenntnis von Merkmalen verschiedener fiktionaler und nicht fiktionaler Textarten
  - Kenntnisse in Mythologie, Einsicht in den Pro-zess der Mythenbildung

#### *Sprachbetrachtung:*

- Kenntnisse in der Grammatik
  - Wortarten; im Mittelpunkt steht das Verb
  - Syntax und Interpunktion
- Kenntnisse in Rechtschreibung
  - Umgang mit Grammatikbuch und Wörterbü-chern

### 9./10. Schuljahr:

#### *Sprechen, Hören, miteinander Reden:*

- Kenntnisse in und Anwendung von Rhetorik und Präsentationstechnik
  - z.B. Vorträge, Kurzreferate, Moderationen, Re-den

#### *Schreiben:*

- sich sach- und situationsgemäss und adressaten-bezogen ausdrücken können
  - argumentative, literarisch kreative, interpretati-ve Texte
- anspruchsvollere Texte verfassen
- fremde Texte und Quellen einarbeiten

#### *Lesen:*

- Texte grösseren Umfangs und höherer Komplexi-tät erarbeiten
  - Texte aus Lyrik, Dramatik, Epik erarbeiten
- Kenntnisse der literarischen Gattungen erwer-ben,
- Auseinandersetzung mit literaturwissen-schaftlichen Kategorien

*Sprachbetrachtung:*

- Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang Sprache – Gesellschaft
- Kommunikationsmodelle kennen lernen
- Rhetorik analysieren

**11./12. Schuljahr:**

*Sprechen, Hören, miteinander Reden:*

- Vorbereitung auf die mündliche Maturprüfung (eigenständiger Umgang mit literarischen Texten, selbstständige, zusammenhängende Formulierung von Gedanken und Eingehen auf Fragen)

*Schreiben:*

- eine umfangreiche schriftliche Arbeit ohne Materialsammlung (vierstündiger Maturaufsatz) verfassen können

*Lesen:*

- fähig sein, einen literarischen Text zu interpretieren (d.h. z.B. in ästhetischer, philosophischer, psychologischer, historischer, mythologischer Hinsicht zu verstehen) und literaturgeschichtlich einzuordnen
- ausgedehnte und intensive Lektüre und Besprechung exemplarischer literarischer Texte aus verschiedenen Epochen, vorwiegend vom Barock bis zur Gegenwart
- 
- Auseinandersetzung mit literaturgeschichtlichen Zusammenhängen
- die Lektüre vollständiger Werke oder Zyklen steht im Vordergrund

*Sprachbetrachtung:*

- Exemplarische Einblicke in linguistische Fragestellungen erhalten
- z.B.
- Sprachwandel, Sprachgeschichte
- Spracherwerb
- Semiotik
- Aufsatzanalyse